

Pastoralraum: Dossier zur Errichtung des Pastoralraumes NN

B6 Projektberater: Fähigkeiten

Die Projektberater¹ im Zusammenhang mit der Errichtung von Pastoralräumen verfügen über folgende Fähigkeiten:

Bereich Spirituelle Kompetenz:

- Freude an der Begleitung von Menschen und Gruppen in Übergangssituationen;
- konstruktiver Umgang mit belastenden innerkirchlichen Situationen aus dem Licht des Evangeliums (geistliche Führungskompetenz);
- bejahende Grundhaltung gegenüber der konkreten Kirche des Bistums Basel und insbesondere dem Pastoralen Entwicklungsplan (PEP) und des Vorhabens ‹Pastoralräume› («sentire cum ecclesia»).

Bereich Fachkompetenz:

- Ausbildung und/oder grosse Erfahrung in der Beratung/Begleitung komplexer Organisationsprozesse;
- fundierte Kenntnisse der Strukturen des Bistums Basel und der staatskirchenrechtlichen Strukturen im Projektbereich;
- fundierte Kenntnisse des PEP und der Idee der Pastoralräume;
- Theologische Ausbildung und/oder grosses Wissen im Bereich der Praktischen Theologie;
- Erfahrungen im pastoralen Dienst des Bistums Basel und/oder Erfahrungen in Beratungstätigkeit mit Pfarreien/Kirchgemeinden des Bistums Basel;
- Bereitschaft zur Ausbildung im Bereich PEP/Vorhaben Pastoralräume als Grundlage für die Beratungstätigkeit.

Bereich Sozialkompetenz:

- Bereitschaft und Fähigkeit, den verschiedenen Anliegen der am Prozess beteiligten Instanzen, Gremien und der unterschiedlichen Menschen Raum zu geben und diese sinnvoll in ein Ganzes zu integrieren;
- Bereitschaft und Fähigkeit, Widerstände der beteiligten Personen aufzunehmen und «mit ihnen zu gehen»;
- Bereitschaft und Fähigkeit «Win-win-Lösungen» anzustreben;
- Bereitschaft mit der Bistumsleitung zusammenzuarbeiten.

Bereich Selbstkompetenz:

- Offenheit und Einfühlsamkeit, besonders auch gegenüber anders denkenden Menschen;
- Fähigkeit im Umgang mit der Rolle des Beraters im Bereich des ‹forum internum› (welche Teile der Prozesse werden wem, wie, wann und in welcher Form kommuniziert).

14.06.2010

¹ Für die bessere Lesbarkeit wird nur die männliche Form verwendet.